Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 14 (1898)

Heft: 17

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Sygienisches.

(Rorrefp.)

Die Tendenz unserer Tage, die menschlichen Wohnungen nicht nur icon, fondern gefund einzurichten, macht wefentliche Fortichritte. Architeften und Baumeifter und ein großer Teil Brivatleute find eifrigft bemüht, in diefer Begiehung alles gu wagen, um ben hygienischen Anforderungen an ein gutes Saus boll und gang zu entsprechen. Bor Jahren mußte man 3. B. noch nichts bon Babegimmern in Saufern, bie bon weniger bemittelten Leuten bewohnt murben, heute fpielt bas beim Rauf= und Bertauf bon Liegenschaften eine wichtige Rolle Schon längst find uns hierin bie Engländer und hauptsächlich die Amerikaner voraus gewesen. Nicht nur in Privathaufern, fondern in Hotels, gewöhnlichen Gafihofen, Restaurants, in Schulen, Fabriten, Kafernen, in Turnhäusern fogar findet man bort eine entsprechende Anzahl Baberaume, ja in ben Bereinshäufern, fog. Workingmen Clubs Baufern, fehlen fie nicht und find geradezu komfortabel eingerichtet. Neben gewöhnlichen Babern trifft man bort Braufe- und Sigbaber, baneben bann noch für folche, bie nicht baben wollen, prächtige, praktifch montierte Toilettentische mit Ripp: beden und pracis ichliegenden Waffereintritt- und Wafferablaghahnen und Douchevorrichtung, ferner fehr hubiche Clofet= räume, alles aufs forgfältigfte canalifiert. Wer ichon Gelegenheit hatte, ein folches von oben his unten canalifiertes Bebaude gu feben, mer icon bas Bergnugen hatte, barin gu wohnen und wenn auch nur für turge Beit, ber tann fich schwerlich mehr an etwas anderes gewöhnen, bas alte wibert ihn geradezu an. Ja, man hat es in der That in dieser Beziehung schon weit gebracht und wird es allem Anschein nach noch viel weiter bringen. Wer hatte es fich bei uns beispielsweise vor ca. 10 Jahren gebacht, daß ber Handel in Closet-, Biffoir-, Toilette- und Babeartiteln folche Dimenfionen annehmen murbe, wie gegenwärtig es ber Fall ift, bag dies zu einer ganz eigenen wichtigen Branche sich heranbilbete! — Und jest gibt es icon eine Ungahl Geschäfts: firmen in ber Schweiz, die fich lediglich bamit befaffen, ohne dann noch den gewaltigen Import aus England, Frantreich, Deutschland, Defterreich und Italien mitzurechnen. Gin hiefür zeugendes Beifpiel, daß jungft ein fein gekleibeter beutscher Reisender fogar per Droschte seine Closete herum= fuhr und vorzeigte. Ja, ja, den Rummel muß man blos Wie lange wird's noch gehen und auch biefe Art Artitel wird noch auf ber Baster Meffe in ber G.fchirr= abteilung figurieren fo gut als Mild; und Butteriöpfe 2c. Nicht daß wir es ungern sehen würden, au contraire, ift es uns boch ein Beweis, wie fehr man es gu ichagen beftrebt ift, in Saufern benjenigen Lotalen größte Aufmerkfamkeit zu ichenken, bie man früher und mit großem Unrecht nur gang oberflächlich behandelte, gar nicht bedachte, welch groben Fehler man durch biefes Ignorieren beging. In Zürich foll gegenwärtig ein koloffales Schlachthaus gebaut werden und ben fürglich in ber Preffe entnommenen Mitteilungen zufolge foll diese Auftalt ebenfalls in bigienischer Beziehung bas Non plus ultra bieten, bie Summe, bie für bie Erftellung biefer Anftalt budgetiert ift, ift enorm und muß am beften Zengnis ablegen, daß in ber That bie Burcher Stadtbehörde etwas fehr Gediegenes ichaffen will. Auch in Bafel foll entweder eine Bergrößerung bes beftehenden Schlachthauses ober bann eine gangliche Berlegung und Reubaute im Thun fein. Daß auch bort, fei es fo ober andere, eiwas Gediegenes geschaffen werden wirb, ift von den Baslern nicht anders zu erwarten. Gimas fehr großes muß es auf jeden Fall geben, benn bie rapid zunehmende Bebolferung erheischt bies. Bafel gahlt gegenwärtig über 100,000 Ginwohner und ift alfo ebenfalls Großftadt geworben. Die Bauthätigfeit ift eine fehr lebhafte, wenn auch nicht gerabe ftellenweise fo rege wie lettes Jahr. Die Baufer, wenn auch nicht fo hoch und imposant gebaut wie in Burich, find

hübsch und heimelig. Der Basler liebt die hohen Wohnhäuser vicht; "klein aber mein" ist seine Devise; aber auf bas Innere verwendet er viel, wo es irgendwie angeh, alles möglich ft begrem.

In, wer hätte früher gebacht, daß die Wohnungen so herrlich eingerichtet würden. Du drehst und haft Wasser, bu drehst und haft Warme, schließelich kommt's noch dazu, daß wenn du drehst, flugs liegst im Beit ober daneben. Gute Nacht! H. K.

Beridiebenes.

Bauwesen in Zürich. Am Mythenquai, linkes Seesufer, in Enge, wird sich nächstes Jahr ein sehr kräftiges bauliches Leben entfalten. Außer dem englischen Riesenhotel und der Villa Sonderegger wird die Schweizer. Unfallverssicherungs: Cesellichaft "Zürich" ein großes Verwaltungszgebände erstellen lassen und hat zu diesem Zweck: eben ein großes Stück Boden zu exorbitantem Preise erworden.

Bauwesen in Bern. Aus den jeweisen vom Stadtbausamt erteilten Baubewilligungen geht die Bauthätigkeit übershaupt am besten hervor. Daß die letztere stetksfort nach anshält, beweisen folgende offizielle Zahlen: Ju zweiten Quartal dieses Jahres wurden total 111 Baugesuche bewilligt; 82 beziehen sich auf Neudauten, 29 auf mehr ober weniger namhaste Beränderungen an schon bestehenden Anlagen. Die Außer quartiere sowohl links und rechtsaarusrig, entsfalten sich in ungeschwächter Kraft, so daß das Uebergewicht von "Stadt" und "Land" in immer stärkerem Grade zu gunsten des letzteren ausfällt, nicht zum mindesten in gesundheitlicher Beziehung.

Städtische Lehrwerkftätten in Bern. Als Lehrmeister an den Lehrwerkstätten in Bern hat der Gemeinderat gewählt die Herren Emanuel Herrmann und Friedrich Hofer für die Schreiner= und Aug. Reiniger für die Schlosserabteilung.

Bauwesen in Basel. Die Erstellung bes St. Johannbahnhofes hat an der Elsäßerstraße, der Landstraße nach St. Ludwig, bereits einer regen Bauthätigkeit gerusen, obwohl für den Bahnhof selbst noch kin Spatenstich gethan wurde. Außerhalb des Lysbüchels, rechts an der Straße nach St. Ludwig, läßt zur Zeit die Firma Blankenhorn & Cie., Basel-St. Ludwig, einen großen Lagerkeller für ihre Weine, nebst Bureauräumlichkeiten und Direktorwohnung erstellen. Zur Zeit ist man mit den Ausgrabungen und dem Ausmauern der Kellerräumlichkeien beschäftigt.

Die Anlage ift eine fehr große und umfangreiche und reicht von ber Sauptftrage bis an die Süningerftrage; faum wird man in ber Umgebung eine größere Unlage finden. Diefer Relleranlage gegenüber erftellt die chemische Fabrik Someigerhalle ebenfalls größere Magazinraumlichkeiten, für bie Aufnahme ihrer beiben hier und in St. Ludwig befindlichen Magazine. Der Grund und Boden bafür ift bereits angekauft. Das Magazin ber chemischen Fabrit Schweizerhalle sowie auch die Relleranlage von Blankenhorn werben bann burch eigene Schienenanlagen mit bem St. Johannbahnhof verbunden. Auf die Erstellung bes St. Johann= bahnhofs rechnet auch ein Bauunternehmer in St. Ludwig; berfelbe erftellt hart an ber Grenze ein neues mit ben mo= bernften Ginrichtungen berfehenes Sotel. Roch eine Reihe weiterer Industrieller Basels will an dieser Straße und in ber Nähe bes neuen Bahnhofes Magazine und Lagerhäuser erftellen und faft täglich werben Lanbankaufe zu ziemlich hohen Preisen abgeschloffen. ("Nat.=3tg.")

— Da das Referendum gegen die Erweiterung ber Schlachtan ft alt zu Stande gekommen ift, hat die Regierung die Bolksabstimmung über diese Borlage auf den 27. und 28. August festgesett.

— Der Rat mählte jum Kantonsgeometer und Borfteher bes Bermeffungsbureaus hern Martin Stohler.

— Die Gemeinnützige Gesellschaft will ein Schwimms bab erstellen (Kostenvoranschlag 500,000 Fr.) und ber Regierungsrat beantragt bem Großen Rate, zu diesem Zwecke die städtische Spielmatte auf dem Wettsteinplatz als Bauterrain zu überlassen.

Suzerner Schlachthausbau. Der Umbau und die Vergrößerung bes stadtluzernernischen Schlachthauses scheint endlich der Verwirklichung entgegen gehen zu wollen. Versstoffenen Montag fand im Gasthaus zum "Schiff" zwischen den Ho. Baudirektor Stirnimann und Stadtrat Hofstetter-Höfliger, als Abordnung des Tit. Stadtrates, und dem Metgermeister-Verein der Stadt Luzern eine Besprechung des von letzterem entworfenen und dem Tit. Stadtrat zur Genehmiqung eingereichten Bauplanes (Grundriß) statt.

Der betreffende Plau entspricht genau den Wünschen ber städischen Metgerschaft. Diese Angelegenheit wurde bann auch beibseitig in entgegenkommender Art und Weise diskutiert, und es ist nicht zu zweiseln, daß die städische Baudirektion in Gemeinschaft mit der meist interessitierten Metgerschaft ein Werk zu stande bringt, das beiben und besonders dieser Stadt, als Fremdenstadt par excellence,

gur Ghre gereichen wirb.

Beim gleichen Anlasse waren zwei Bertreter der Maschinenfabrik Kaiser & Cie. in Kassel anwesend und referierten über
die innere maschinelle Einrichtung moderner, möchte sagen
modernster Schlachthäuser. Die Demonstrationen an solchen
vorliegenden Maschinen en miniature überraschten benn
auch allgemein wegen ihrer Zweckbienlichkeit und Einsachseit.
Da sich die Abordnung des Stadtrates nicht abgeneigt zeigte,
zu den unbedingt notwendigen Um= und Reubauten auch die Anschaffung dieser allerneuesten Maschinerien zutreffenden
Orts zu befürworten, kann die Stadt Luzern in den Besits
einer Schlachthausanlage kommen, die in Bezug anf ihre
vorteilhaste Lage und praktische Einrichtung einzig dastehen
würde in der Schweiz

Möge bas gute Einvernehmen zwischen ber Stadtbehörbe und den Hauptintereffenten fortbestehen, das Werk fördern und einer balbigen Bollendung entgegenbringen. (Luz. Tgbl.) Reue mechan. Ziegelei Allschwyl bei Basel. Die

Induftrie am Dubleweg erfahrt binnen Rurgem einen bebeutenden Aufschwung. Die Aufrichtung ber mechanisch en Biegelei bes herrn F. Rothplet ift nahezu beendigt. Auf bem Gipfel des Gebäudes flattern luftig bie Fahnen. Gin heer von maffigen Balten turmt fich forgfältig ineinanbergefügt über bem bon vielen Bangen burchschnittenen Mit fieberhafter Thätigkeit wird in ben ver-Mingofen. ichtebenen Räumlichkeiten bes Ctabliffements gearbeitet. Die innern Ginrichtungen find so weit vorgeschritten, daß binnen furger Zeit ber Betrieb eröffnet werden tann. 3m Mafchinenraume ift bereits mit ben Montierungen begonnen worben. Die Zufahrten zum Ringofen find sehr praktisch angelegt. Auf betonterten Bangen laufen ringgum Schienenftrange, bamit bie robe und gebrannte Ware mit Leichtigkeit auf Rollwagen zu= und abgeführt werden kann. Die Fabrik wird etwa 150 Arbeiter beschäftigen. Infolgedeffen burfte die Bauthätigkeit am Mühleweg fich immer mehr entfalten. Bereits find wieder zwei Bauten gegenüber ber neuen Biegelei in Angriff genommen worben. Um bem Wohnungsmangel vorzubeugen, muffen bagegen noch weitere Wohnhäufer erftellt merben. ("Nat.=3tg.")

Acetylen-Ausstellung in Berlin. Berlin, 16. Juli. Das Preisgericht ber internationalen Acetylen-Ausstellung in Berlin hat ber Schweizer. Calcium: Carbibfabrik in Luter-bach für ihr Calcium: Carbib ben höchften Preis in Form ber einzigen zuerkannten golbenen Medaille zugesprochen. Es ist dies die schweizerische Gesellschaft für elektro-chemische Industrie in Bern, Thusis und Luterbach.

Bugleich wurde herrn Dr. Billwiller in St. Gallen für seinen Acethlenbrenner ebenfalls ber erfte Breis, die golbene Medaille, erteilt.

Offene Bundesstelle. Fort Obermechaniker ber Befestigungen von St. Maur'ce (Savatan). Erfordernisse sind: Unterossizersgrad; Befähigung zur Leitung einer mechanischen Werkstätte und zur Instruction der Mannschaften der Festungstruppen. Die Besoldung beträgt 2000—3500 Fr. Anmeldungen sind bis 5. August 1898 an das schweizerische Militärdepartement in Bern zu richten.

Fach=Literatur.

Bwei neue Borlagenwerke für Baumeifter, Architelten zc. 1. "Ginfache Bohnhäufer" in modernen Ausführungen gu Baupreifen von ca. 20,000-30,000 Mt. herausgegeben von Erwin Großmann, Architeft in Stuttgart. Die Bezeichnung "Ginfache Bohnhäufer" ericheint faft gu bescheiben, wenn man biefe fchmuden, stattlichen Gebäude fieht, die in diesem prächtigen Borlagen= wert Nummer für Nummer fich würdig anreihen. Diefer bescheibene Titel burfte wohl vornehmlich im hinblid auf die verhaltnismäßig niedrigen Baupreise gewählt fein, die für biefe in Bilb und Bort borgeführten Bauten angefest finb. Und ba muß man bet einem Bergleich ber anzuwenbenben bescheidenen Mittel mit den dafür erstellbaren Wohnhäusern in der That staunen, welch tüchtige, schone, bauliche Leiftungen bier geboten werden, Leiftungen, die nicht nur auf bem Papier stehen, vielmehr find es burchweg bereits ausge= führte Mufterbauten, die in ber Bray's fich bewährt haben und die an ben betreffenden Blagen zu ben gefchmadvollsten Bauwerken gehören. Die Auswahl berselben ift in Großmanns "Ginfachen Wohnhäufern" eine fehr forgfältige und anertennungswerte, benn man weiß, wie ichwer es halt, zumal bet ber borg ichriebenen Preislage über bas Mittelmaß wirklich hevorragende Wohnhaus-Bauten ausfindig qu machen. Sier in diesem Werte wird nun dem nach Motiven fuchenben Baupraktiker auf 40 Lichtbrucktafeln recht viel Brauchbares geboten. Befferes jebenfalls, als burchiconittlich bei ahnlichen Bublifationen ber Fall ift. Jebe Lieferung enthält je 4 Faffaben in fo flarer Darftellung, bag i bes Detail wohl zu erkennen ift. Bon außerorbentlicher Bichtigfeit ift bas jebem Befte beigegebene Blatt, welches, mit ben verschiedenen Grundriffen verfeben, auch die Beschreibung ber Bebaube bringt und gwar unter Angabe ber Baufrontlange, ber Bautiefe, ber Broge ber Raume, ber Sohe ber Beichoffe 2c., ber angewandten Materialien, ber Ausstattung und ber Baufoften. Alle biefe tnapp, aber genau gehaltenen Details in Berbindung mit ben gut ausgewählten und fein reproduzierten Dijekten machen Großmann's "Ginfache Wohnhaufer" jedem Architekt, jedem Baugewerksmeifter, jedem Bauheren fehr wertvoll. Der billige Breis einer jeden Lieferung (2 Mt.) tann nur bazu beitragen, diefes gediegene Bert in unfern Fachfreisen besto ichneller einzuburgern, Das Wert erscheint im Berlag von Otto Maier in Ravensburg und ift auf bem Bureau bs. Bl. Burich, Bleichermeg 38 gur Ginficht aufgelegt.

2. Ausgeführte Familienhäuser. Braktische Borbilber in billigen bis mittleren Preislagen nebft Brundriffen, Beidreibungen und Roftenanschlägen. Berausgegeben von Erwin Grogmann. (10 Lieferungen à 2 Mart. Berlag von Otto Maier in Ravensburg). Diefes foeben in großem Format (30-40 cm heraustommende Borlagenwert ichließt fich ben im gleichen Berlage erichienenen bortrefflichen Berten von Grogmann "Ginfache Bohnhäufer" und Broß Stiggen gu Wohnhäufer, Lanbhäufer und Billen 2c. in Bezug auf wertvollen Inhalt und icone Ausftattung würdig an. Gin folches Borlagenmaterial, wie es bier geboten wirb, muß jebem Baumeifter wie Bauluftigen recht willtommen fein, bietet es boch von allem Guten, mas auf architektonischem Gebiete in letter Beit geleiftet worden ift, bas Befte. Es ift eine Auslese bon anerkannten Mufterbauten, in borzüglichen Aufnahmen mit allen bem Fachmann